

## Der Schnurbaum – ein botanischer „Problembär“?

BERNHARD JACOBI

Dieckerstraße 26, 46047 Oberhausen; [h.b.jacobi@gmx.de](mailto:h.b.jacobi@gmx.de)



Abb. 1: Schnurbaum im Gehölzgarten



Abb. 2: Blüten des Schnurbaums (Fotos B. Jacobi)

Am 24.07.06 bedeckte ein Teppich von abgeblühten, herabgefallenen weißlich-grünlichen Blüten des Japanischen Schnurbaums, *Sophora japonica* (Abb. 1, 2), den größten Teil eines Weges im Gehölzgarten bei Haus Ripshorst. Die abgefallenen am Boden liegenden Blüten hatten offenbar noch eine starke Anziehungskraft auf Hummeln (Abb. 4-7) und Honigbienen (Abb. 3). Eine große Zahl dieser Insekten mühte sich ab, den Rüssel in die auf dem Boden liegenden Blüten einzuführen. Dabei reagierten die Tiere deutlich vermindert auf Annäherung, was die große Zahl offenbar zertretener oder überrollter Tiere erklärte. Bei einigen der noch lebenden Hummeln, die zu den Arten Dunkle Erdhummel *Bombus terrestris*, Ackerhummel *Bombus pascuorum* und Steinhummel *Bombus lapidarius* gehörten (Abb. 4-6), war an den Beinen mehr oder weniger umfangreiche Verklumpungen mit einer grünlichen Masse zu sehen (Abb. 7). Bei etlichen toten Hummeln waren Beine und Saugrüssel über und über mit dieser klebrigen Substanz überzogen und untereinander zusammengeklebt. Somit kommt diese Verkleisterung als eine mögliche Todesursache in Betracht.



Abb. 3: Honigbiene an Blüte des Schnurbaums



Abb. 4: Ackerhummel an Blüte des Schnurbaums



Abb. 5: Steinhummel an Blüte des Schnurbaums



Abb. 6: Dunkle Erdhummel



Abb. 7: Tote Erdhummel mit verklebten Beinen (Fotos B. Jacobi)

Aus dieser Beobachtung ergeben sich mehrere Fragen:

- Ist die Attraktivität der abgefallenen Blüten biologisch „beabsichtigt“ und wenn ja, welche mögliche Funktion könnte sie für den Baum erfüllen? Als Schmetterlingsblütler, der sicher über symbiotische, stickstofffixierende Knöllchenbakterien verfügt, ist die Annahme, dass die toten Insekten als Stickstoffdüngung verwendet würden, wenig wahrscheinlich.
- Findet die Verkleisterung nur durch abgefallene Blüten, gewissermaßen als unbeabsichtigter Unfall, statt oder geschieht dies auch durch die noch am Baum befindlichen Blüten beim regulären Blütenbesuch?
- Worum handelt es sich bei der klebrigen Substanz? Vielleicht ist es ein durch viel Pollenkitt besonders klebriger Pollen?
- Welches sind die natürlichen Bestäuber des Baumes in seiner asiatischen Heimat? Werden auch sie „verkleistert“ oder haben sie bestimmte morphologische Anpassungen und/oder Verhaltensstrategien, die eine Schädigung verhüten?
- Welche Auswirkung haben Schnurbäume auf die Populationen der ohnehin zurückgehenden Hummelarten? Sind diese so gravierend, dass eine Neuanpflanzung vermieden werden sollte?

Inzwischen fand ich den Schnurbaum in Oberhausen recht zahlreich in Parks als Einzelbäume und einmal sogar zu Dutzenden als junge Alleebäume.